Stereo-Photographica

Das *ICA Polyscop* Modell 606

Der Schweizer Mechaniker und Fotohändler Gottlieb Zulauf, geboren am 15.08.1871, übernahm 1895 eine kleine Werkstatt in Zürich und begann Mikroskope unter seinem Namen herzustellen. Um 1901 startete er mit der Herstellung von Kameras. Mit der Modellreihe „Polyscop“ erregte er Aufmerksamkeit bei Carl Zeiss. Daraufhin bot Zeiss eine Fusion mit der ICA AG in Dresden an. Zulauf stimmte dem Angebot zu. 1911 wurde die Produktion nach Dresden verlegt und Zulauf wurde Technischer Direktor bei der ICA. 1922 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm in Zürich eine Fotohandlung. 1933 beendete er seine Geschäftstätigkeit und ging in den Ruhestand. Er starb am 20.01.1959.



Ein Erfolgsmodell war das Polyscop auch bei der ICA AG (Internationale Camera Actiengesellschaft) in Dresden, die im Jahr 1909 durch Zusammenschluss der Unternehmen Hüttig AG, Kamerawerk Dr. Krügener, Wünsche AG und Zeiss–Palmos Camerabau entstand. Im Herbst 1926 ging die ICA AG mit den Firmen Ernemann-Werke AG, Optische Anstalt Goerz und der Contessa-Nettel AG in die Zeiss Ikon AG Dresden auf.
Von der ICA wurden viele verschiedene Stereokameras gebaut. Das Polyscop 6x13 wurde bereits auf der Stereo-Photographica Seite 080 und das Plascop auf der Stereo-Photographica Seite 132 beschrieben. Auf diesen Seiten sind auch weitere Informationen zur ICA AG zu finden.
Vom Polyscop gab es verschiedene Modelle für die Platten-Formate 45 x 107 mm und 6 x 13 cm. Das Polyscop 606 war ein Modell für Platten im Format 45 x 107 mm. Von diesem gab es wiederum zwei Versionen. Hier ist die Version 1 abgebildet. Diese wurde ca. von 1911 bis 1925 hergestellt. Ab ca. 1922 wurde die Version 2 gebaut. Grundcharakteristik und Bauform sind bei der Version 2 erhalten geblieben. Die Frontplatte weicht aber deutlich ab. Geändert hat sich auch die Schreibweise, denn Polyskop wurde nun immer mit „k“ geschrieben.
Alle Modelle können sowohl mit Plattenmagazin für 12 Platten oder Filmpacks, als auch mit Einzelkassette verwendet werden. Abgebildet ist die Kamera mit Einzelkassette. Es gab auch zwei Schwestermodelle. Das Modell 605, welches keine Entfernungseinstellung besitzt und das Modell 607, dass dem Polyscop 606 entspricht, zusätzlich aber über eine vertikal verstellbare Frontplatte verfügt. Im Ica-Katalog von 1925 wird das Modell 606 nicht mehr geführt, es gab nur noch das Modell 607.

Das hier abgebildete Polyscop 606, Version 1 hat ein starres Gehäuse aus Aluminiumguss und ist mit schwarzem Leder bezogen. Als Objektive sind zwei Voigtländer Collinear II 6 cm verbaut. Es gibt aber auch Polyscope mit anderer Objektivausstattung. In der Mitte zwischen den Objektiven können die Blendenwerte 6,3, 9 oder 18 eingestellt werden. Die Zahlen sind kopfstehend angebracht, damit sie vom Fotografen besser gelesen werden können. Der Compur-Verschluss für Zeit und Momentaufnahmen hat die Verschlusszeiten 1/3, 1/5, 1/10, 1/25, 1/50, 1/100 und 1/250 Sekunde. Über einen Hebel auf der Oberseite erfolgt die Entfernungseinstellung von 1 m bis unendlich. Die Kamera ist mit Newton-Klappsucher und Visier sowie mit Spiegelsucher ausgestattet. Eine Libelle befindet sich oben auf dem Gehäuse.

- Text und Layout: Uwe Förster -